

Prof. **Andrzej Jerzy Buras**, Ordinarius für Theoretische Elementarteilchenphysik der TUM in Garching, wurde »in Würdigung seiner herausragenden Beiträge zum Verständnis des Einflusses der starken Wechselwirkung auf Prozesse der schwachen Wechselwirkung« mit dem Marian Smoluchowski – Emil Warburg Physik Preis ausgezeichnet. Der Preis wird gemeinsam von der Polnischen Physikalischen Gesellschaft und der Deutschen Physikalischen Gesellschaft in Erinnerung an das Wirken von Marian Smoluchowski in Polen und Emil Warburg in Deutschland verliehen.

Die National Academy of Engineering (NAE), Washington DC, hat Prof. **Joachim Heinzl**, emeritierter Ordinarius für Feingerätebau und Mikrotechnik der TUM, in Anerkennung seiner Beiträge zur weltweiten Einführung und Anwendung der Tintendrucker mit abrufbaren Einzeltropfen als außerordentliches Mitglied berufen. Die NAE hat knapp 2 000 ordentliche Mitglieder aus den USA und knapp 200 außerordentliche Mitglieder aus anderen Ländern, davon 15 aus Deutschland. Heinzl, der an der TUM Maschinenbau studiert und promoviert hat, war von 1968 bis 1978 im Zentrallabor der Siemens AG tätig und folgte anschließend dem Ruf an die TUM, deren 1. Vizepräsident er von 1995 bis 2002 war. Die TU Hannover verlieh ihm 2006 die Ehrendoktorwürde. Mit einem kleinen Team entwickelte Heinzl bei Siemens den ersten Drop-on-Demand-Tintendrucker, der sich auf dem Markt durchsetzte, den PT80. Über Tintendruck gibt es 20 Veröffentlichungen und 36 Patente von ihm und 24 von ihm betreute Doktorarbeiten. Derzeit setzt er sich als Präsident der Bayerischen Forschungsstiftung für die Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft in Bayern ein.

Den BDA Preis Bayern 2006 in der Kategorie Wohnungsbau hat sich das Projekt »microcompacthome O2 Village« geholt, an dem Prof. **Richard Horden**, Ordinarius für Gebäudelehre und Produktentwicklung der TUM, als Mitglied der Gemeinschaft Horden Cherry Lee, London/Haack Höpfer Architekten München maßgeblich beteiligt ist. Diesen renommiertesten Architekturpreis in Bayern vergibt der Bund Deutscher Architekten (BDA) Bayern für bemerkenswerte Werke zeitgenössischer Architektur an Architekten und Bauherren gemeinsam. Bauherr des im Oktober 2005 fertiggestellten »microcompacthome O2 Village« ist das Studentenwerk München unter Leitung von Dieter Maßberg. Es handelt sich um sieben Wohnwürfel, »micro-compact homes«. Das Konzept dieser mobilen Wohnung wurde entwickelt, um Baugrund temporär nutzbar zu machen und kostengünstig hochwertigen Wohnraum zu schaffen. Über einen Steg, der auch als Sitzgelegenheit ausgebildet

Bund der Freunde: Promotions- und Habilitationspreise 2006



Im Jahr 2006 verlieh der Bund der Freunde der TU München fünf Promotionspreise und einen Habilitationspreis. Die mit jeweils 1 500 Euro dotierten Preise gingen an (v.l.): PD Dr. Iris Hausladen, »Geschäftsprozessgestaltung von E-Maintenance-Lösungen von Unternehmen«, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre - Unternehmensführung, Logistik und Produktion (Prof. Horst Wildemann); Dr. Jovica Ninkovic, »Towards a molecular understanding of midbrain-hindbrain neurogenesis and reward in zebrafish«, Lehrstuhl für Entwicklungsgenetik (Prof. Wolfgang Wurst); Dr. Jan Cremers, »Architektonische Einsatzmöglichkeiten von Vakuum-Dämmungssystemen im Bereich der Gebäudehülle«, Lehrstuhl für Gebäudetechnologie (damals: Prof. Thomas Herzog); Dr. Andreas Bauer, »Chirale bicyclische Lactame als Sensibilisatoren in enantio-selektiv katalysierten Photoreaktionen«, Lehrstuhl für Organische Chemie 1 (Prof. Thorsten Bach); Dr. Johannes Sebastian Nebelmeir, »Züchtung von Johanniskraut (*Hypericum perforatum* L.) – Entwicklung agronomischer und pharmakologischer Selektionskriterien«, Lehrstuhl für Zierpflanzenbau (Prof. Gert Forkmann); Dr. Jennifer Linn, »Spontane Netzwerkoszillationen in der Großhirnrinde neugeborener Säuger«, Friedrich Schiedel-Stiftungslehrstuhl für Neurowissenschaften (Prof. Arthur Konnerth).

Foto: Beatrice Vohler

ist, sind die Wohneinheiten miteinander verbunden. Das unkonventionelle, von der japanischen Teehausarchitektur inspirierte Raumkonzept bietet die Möglichkeit, den Innenraum je nach Bedarf zu verändern und so optimal auszunutzen. Im Urteil der Jury heißt es: »Das Microcompacthome ist ein charmantes Equipment mit intelligenter Logistik. Die Microteilchen des Wohnfeldes greifen synchron ineinander und weisen trotz der Kleinheit eine gewisse Geräumigkeit auf. Die einzelnen Boxen wirken weder provisorisch noch überinstrumentiert und vermitteln eine unerwartete Praxistauglichkeit.«

Dr. **Sascha Lay** hat für seine am Lehrstuhl für Baustoffkunde und Werkstoffprüfung der TUM (Prof. Peter Schießl) angefertigte Dissertation »Abschätzung der Wahrscheinlichkeit tausalzinduzierter Bewehrungskorrosion – Baustein eines Systems zum Lebenszyklusmanagement von Stahlbetonbauwerken« den Cemex-Förderpreis Beton erhalten, den die CEMEX Deutschland AG alle zwei Jahre für herausragende Arbeiten auf dem Gebiet der Herstellung und Anwendung von Beton verleiht. Der mit 20 000 Euro dotierte Förderpreis genießt in der Fachwelt sehr hohe Anerkennung. Lay hat mit seiner Arbeit einen

Unternehmerisches Denken und Handeln ausgezeichnet



Prof. Ann-Kristin Achleitner, Ordinaria des KfW-Stiftungslehrstuhls für Entrepreneurial Finance und wissenschaftliche Direktorin des Center for Entrepreneurial and Financial Studies (CEFS) der TUM, wurde mit dem Hochschulpreis für unternehmerisches Denken und Handeln ausgezeichnet, den der UNESCO-Lehrstuhl für Entrepreneurship und interkulturelles Management der Fachhochschule Gelsenkirchen vergibt. Die Verleihung der zum ersten Mal vergebenen, mit 10 000 Euro dotierten Auszeichnung nahm der nordrhein-westfälische Innovations- und Wissenschaftsminister, Prof. Andreas Pinkwart, im Rahmen des internationalen Fachkongresses »Unternehmensverantwortung und soziales Unternehmertum« vor. Achleitner habe das Thema Unternehmensgrün-

dung und -finanzierung in der Lehre an der TUM sowie in Wissenschaft und Wirtschaft der Münchener Region verankert, so das Votum der Jury. Darüber hinaus habe sie sich in ihrer Lehr- und Forschungstätigkeit stark um die Finanzierung von Sozialunternehmern verdient gemacht. Die Wirtschaftswissenschaftlerin wurde aus insgesamt 23 Bewerbern ausgewählt. Das Bild zeigt sie mit Prof. Tobias Kollmann von der Universität Duisburg-Essen, der ebenfalls ausgezeichnet wurde.

Foto: Barbara Laaser

wesentlichen Beitrag zur Prognose der Lebensdauer von Brückenbauwerken aus Beton sowie zum Lebensdauermanagement von Betonkonstruktionen geleistet.

Die Fakultät für Sportwissenschaft zeichnete bei der festlichen Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen des Jahres 2006 zum neunten Mal die besten Arbeiten in der Angewandten Sportwissenschaft aus. Den mit 1 500 Euro dotierten Dr. Gertrude Kromholz-Preis erhielten die Diplom-Sportwissenschaftlerin **Britta Link** für ihre Diplomarbeit »Erstellung eines Anforderungsprofils für Diplom-Sportwissenschaftler mit der Studienrichtung Präventions- und Rehabilitations-sport aus der Sicht des Arbeitgebers im rehabilitativen Berufsfeld in Bayern« und **Beatrice Oeckerath**, Lehramtskandidatin für Grundschulen, für ihre schriftliche Hausarbeit »Vereinsassoziierte Sportgewohnheiten von Münchner Grundschulern an einer nicht mit einem Sportverein kooperierenden Schule«.

Dipl.-Ing. **Lothar Marx**, Lehrbeauftragter an der Fakultät für Architektur der TUM im (Ergänzungs-) Fach »Bauen für Alte und Behinderte«, wurde vom Bundespräsidenten mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. In der Begründung heißt es, Marx leiste mit seiner Arbeit einen wichtigen Beitrag für die bessere Teilhabe von behinderten und älteren Menschen am Leben in der Gemeinschaft.

Prof. **Gottfried Sachs**, Ordinarius i. R. für Flugmechanik und Flugregelung der TUM in Garching, wurde auf der vorjährigen International Conference on Nonlinear Problems in Aviation and Aerospace (ICNPAA) in Budapest mit dem Technical Achievement Award ausgezeichnet. Er erhielt die Auszeichnung für seine herausragenden Beiträge und seine beispielgebende Rolle auf dem Gebiet der nichtlinearen mathematischen Analyse in der Luft- und Raumfahrt und in den Ingenieurwissenschaften.

Für seine Arbeiten über die Analytik von Substanzen aus Gelée royale wurde Dr. **Andreas Stocker**, der als Nachwuchswissenschaftler am Lehrstuhl für Ökologische Chemie und Umweltanalytik (Prof. Antonius Kettrup) des TUM-Wissenschaftszentrums Weihenstephan (WZW) sowie als Doktorand am Fachgebiet für Physikalische Biochemie des WZW (Prof. Jürgen Polster) tätig war, der internationale Nachwuchswissenschaftlerpreis »Prix Le Monde de la Recherche Universitaire« zuerkannt. Der Preis wird von der französischen Tageszeitung »Le Monde« in Zusammenarbeit mit dem französischen Wissenschaftsministerium, den Presses Universitaires de France und anderen Organisationen verliehen. Andreas Stocker, der im Rahmen einer deutsch-französischen Doppelpromotion an der TUM und der Universität / CNRS Orléans (Prof. Eberhard Bengsch) promovierte, erhielt im September 2003 seine Doktorwürde. Die Kooperation mit Frankreich blieb weiter bestehen, und so wurde Stocker nach einem Promotionspreis der TUM nun auch noch in Frankreich für seine Arbeiten mit Gelée royale mit einem Wissenschaftspreis ausgezeichnet.

Die Verdienstmedaille des Bayerischen Holzwirtschaftsrats überreichte dessen Präsident, Georg König, an Prof. **Gerd Wegener**, Ordinarius für Holzkunde und Holztechnik der TUM. Wegener habe sich in der Holzwirtschaft, in der Papier- und Zellstoffindustrie sowie in der Forstwirtschaft einen hervorragenden Namen gemacht. Durch viele praxisorientierte Arbeiten habe er die Grundlagen geschaffen, um Märkte zu erhalten und neue zu gewinnen. Damit habe er auch zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen beigetragen.

Georg Maurer-Medaille in Gold für Karl Böck



Für seine außerordentlichen Verdienste um das Klinikum rechts der Isar wurde Ministerialdirektor a.D. Dr. Karl Böck (91) mit der Georg Maurer-Medaille in Gold geehrt. Im turbulenten Geschehen um die Gründung der Fakultät für Medizin der TUM vor 40 Jahren hat Böck an entscheidender Stelle so umsichtig gehandelt, dass diese Gründung ohne ihn kaum zustande gekommen wäre. Die Georg Maurer-Medaille in Gold ist benannt nach dem ersten Ärztlichen Direktor des Klinikums rechts der Isar, der das Fundament zur Schaffung der Fakultät für Medizin am Klinikum gelegt hatte. Die Medaille wurde Karl Böck (l.) im Beisein von TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann (M.) vom Ärztlichen Direktor des Klinikums rechts der Isar, Prof. Jörg Rüdiger Siewert, überreicht.

Foto: Anneliese Fischer

In dem vom Landesverband Bayern des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten (bdla) alle zwei Jahre ausgeschriebenen Förderwettbewerb für Studierende und Absolventen des Studiengangs Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung der Fachhochschule in Weihenstephan und des TUM-Wissenschaftszentrums Weihenstephan ging es 2006 darum, unter dem Motto »Entgleist!« eine Nachnutzung des Bahnbetriebswerks München 4 in Berg am Laim zu planen. Vergeben wurden zwei erste und ein dritter Preis, wovon TUM-Studierende der Lehrstühle für Landschaftsarchitektur und -planung (Prof. Peter Latz) sowie für Landschaftsarchitektur und Öffentlicher Raum (Prof. Regine Keller) einen ersten und den dritten Platz errangen: **Matthias**

Hartmann, Judith Pfahler und Michel Hinnenthal landeten mit ihrem Entwurf »Lavastrom« auf Platz eins. Ihnen sei es gelungen, so die Jury, »intensive Nutzung und extensive Naturflächen auf ganz erstaunliche Weise miteinander zu verflechten. Dadurch wird ein spannender Ablauf des Gesamtgeländes erreicht.« Der dritte Preis ging an **Natascha Weigand** und **Maria-Walburga Probst** für ihren Entwurf »Times«. Ziel dieses Wettbewerbs ist nicht die mittel- oder unmittelbare Realisierung eines Projekts, sondern im Mittelpunkt steht der Gedanke, Kreativität und Ideenreichtum unter den Studierenden und Absolventen mit einer praxisnahen Aufgabe anzuregen.

Eine echte Zeit-Bombe



»DesignTheTime« – das ist die Geschäftsidee, für die Dipl.-Inform. Karlheinz Toni (M.), Doktorand am Lehrstuhl für Angewandte Informatik – Kooperative Systeme der TUM in Garching (Prof. Johann Schlichter), mit seinem Team einen Business-Wettbewerb an der englischen Universität Oxford gewonnen hat. Er und seine Geschäftspartner Richard Schreiber (l.), der gerade bei Toni seine Masterarbeit schreibt, und Thomas Whitfield, Biochemie-Doktorand in Oxford, haben nicht nur das Siegerpreisgeld von 5 000 Pfund gewonnen, sondern – einen Blankoscheck. Der beschert dem Trio unbegrenzten Zugriff auf einen 100-Millionen-Dollar-Fonds, um ihre Idee zu verwirklichen. So beeindruckt war die Jury von der Geschäftsidee, im Internet eine quasi weltweite Pinwand zu betreiben: Hier kann jeder einen mit einer bestimmten Zeitangabe gekoppelten Platz kaufen und Ereignisse eintragen, etwa den glücklichen Studienabschluss verewigen oder auch die vermasselte Prüfung... Da jeder Zeitpunkt von mehreren Interessenten gekauft werden kann, entsteht ein reizvolles Nebeneinander froher und tragischer Ereignisse, ein weltweites Tagebuch der Zeit. Einen Dollar soll so ein Webseiten-Moment kosten, egal wie lang er ist. Noch existiert die Sache nur in Form einer Startseite, aber bis Juni 2007 soll der »Zeit-Verkauf« starten unter: www.designthetime.com

Foto: privat